

Tätigkeitsbericht 2021

Projekte | Fakten | Zahlen

BÜRGERSTIFTUNG
DARMSTADT



Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Die Bürgerstiftung auf einen Blick
- 5 Die Geschichte der Bürgerstiftung
- 6 Geförderte Projekte der Bürgerstiftung
 - 6 Kindervorlesungen
 - 7 Ob Krimi oder Abenteuer: Bücherkoffer bieten vielseitigen Lesespaß | Kriminalprävention für Seniorinnen & Senioren
 - 8 Beratungsstelle geht „Neu aufgestellt in die nächsten Jahre“ | Urlaub auf dem Bauernhof! Ferienspiele für Darmstädter Kids
 - 9 321 ... Neustart: Ein Projekt zur Rettung zweier hessischen Kindertheater | „Nostalgie Kiosk anno 1975“
 - 10 Amt für künstlerische Vermessung – an der Tanke | „1921Braun2021“: Ausstellung im INTeF über 100 Jahre Braun-Desig
 - 11 „Auf das Leben! Junges jüdisches Leben in Deutschland“ | Die Flo-Show – ein digitales Unterhaltungsprogramm
 - 12 Ausstellung HILDE ROTH. Eine Zeitreise durch Darmstadt | Kampf um Straßennamen – Wege der Erinnerung
 - 13 Tag der Poesie 2021 | Foto-Ausstellung der Unwort-Bilder 2021
 - 14 Spielcircus für Kindergartenkinder | 5. Internationales Sprungturmfestival 2021
 - 15 SchuleKreativ
 - 16 Geschichte der Justus-Liebig-Schule als Street Art
 - 17 Künstlerische Auseinandersetzung mit Insekten
- 18 Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung
- 18 Patenabend
- 19 Patinnen und Paten der Bürgerstiftung Darmstadt
- 20 Eine Patin der Bürgerstiftung
- 21 Jahresabschluss
- 23 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 24 Impressum und Kontakt

Vorwort

Das Engagement der Bürgerstiftung Darmstadt im Jahr 2021 war geprägt von den Auswirkungen der Covid 19-Pandemie auf die Darmstädter Stadtgesellschaft. Trotz der herausfordernden Umstände konnten wir erneut dazu beitragen, dass zahlreiche bürgerschaftliche Projekte in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen umgesetzt worden sind. Die Zahl der eingegangenen Förderanträge blieb allerdings in diesem Jahr erneut unter dem Niveau der Jahre vor der Pandemie. Auch bereits zugesagte Projekte hatten mit den pandemischen Auswirkungen zu kämpfen. Doch dank der Kreativität und des Einfallsreichtums der engagierten Darmstädterinnen und Darmstädter wurden viele Projekte mit angepasstem Konzept umgesetzt. Leider konnten dennoch einige Projekte nicht bzw. nicht zum geplanten Zeitpunkt durchgeführt werden.

Wo es möglich war, haben wir auch in diesem Jahr so unbürokratisch wie möglich geholfen und mit den gesammelten Erfahrungen des vergangenen Pandemie-Jahres die vielen engagierten Initiativen bei der Umsetzung ihrer Projekte unterstützt. Unser Förderschwerpunkt lag im Jahr 2021 wiederum im Bereich von Bildung und Erziehung. Seit der Neuaufstellung der Bürgerstiftung im Jahr 2010 haben wir insgesamt mehr als 470 lokale Projekte mit knapp 1.500.000 EUR unterstützt. Eine Auswahl der rund 45 Projekte, die wir im Jahr 2021 gefördert haben, finden Sie in diesem Bericht.

Neben der Unterstützung von Projekten, die von Dritten an uns herangetragen werden, ist es ein großes Anliegen der Bürgerstiftung, selbst Projekte zu initiieren. Es gelang uns, einen Großteil unserer Kindervorlesungen digital zu veranstalten und damit die Kinder zuhause zu erreichen. Auch der Bücherkoffer für die dritten Klassen der Darmstädter Grundschulen konnte coronakonform



Dr. Markus Hoschek, Dr. Günther Wickop, Dagmar Rechenbach, Gerd Wieber (v.l.n.r.)

weitergeführt werden. Leider mussten wir mit dem Medienkurier für mobilitätsseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger in diesem Jahr erneut pausieren. Unsere Informationsveranstaltungen zum Thema Kriminalprävention für Seniorinnen und Senioren wurden, ähnlich wie die Kindervorlesungen, im digitalen Raum erfolgreich veranstaltet.

Im Jahr 2021 haben wieder viele verschiedene Menschen dazu beigetragen, dass wir – der Covid 19-Pandemie zum Trotz – wichtige Projekte in Darmstadt fördern konnten. Rund 60 Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen haben unsere Arbeit im Rahmen einer Patenschaft unterstützt. Ein herzlicher Dank gilt daher unseren Patinnen und Paten, aber auch all jenen, die sich in anderer Form finanziell oder ehrenamtlich engagiert und so die Realisierung unserer Projekte ermöglicht haben.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, unsere Arbeit zu unterstützen? Kommen Sie gerne auf uns zu!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts.

Ihre Bürgerstiftung Darmstadt

Dr. Markus Hoschek
(Vorsitzender)

Dagmar Rechenbach
(stellv. Vorsitzende)

Dr. Günther Wickop
(Mitglied des Vorstands)

Gerd Wieber
(Geschäftsführer)

Die Bürgerstiftung auf einen Blick

Gründung

1. Januar 1976

Stiftungszwecke

- Wissenschaft und Forschung
- Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe
- Wohlfahrtswesen
- Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege
- Erziehung und Bildung
- Kriminalprävention
- Sport
- Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege
- Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen
- Völkerverständigung
- Traditionelles Brauchtum
- Heimatpflege

Stiftungsvermögen

2021: 6.170.612,81 EUR

2020: 6.171.361,35 EUR

Fördersumme

2021: 135.020,87 EUR

2020: 151.806,10 EUR

Kuratorium

- Jochen Partsch, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Vorsitzender
- Dr. Sascha Ahnert
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Peter Benz, Oberbürgermeister a. D.
- Johannes Breckner
- Dr. Günther Ganster
- Senta Kahrhof
- Renate Koehler
- Petra Kolb-Schüler (ab 5. Oktober 2021)
- Dr. Thomas Milde
- Christa Müller-Berghüser
- Matthias Roche
- Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider (ab 5. Oktober 2021)

Stifterversammlung

- Dr. Hans-Peter Bach
- Stadtkämmerer André Schellenberg

Vorstand

- Dr. Markus Hoschek, Darmstadt
Vorsitzender
- Dr. Günther Wickop, Darmstadt (ab 1. November 2021)
stellvertretender Vorsitzender
- Dagmar Rechenbach, Münster (bis 1. November 2021)
stellvertretende Vorsitzende

Geschäftsführung

- Gerd Wieber, Darmstadt

Alle genannten Personen engagieren sich ehrenamtlich für die Bürgerstiftung.

Die Geschichte der Bürgerstiftung

Die Wurzeln der heutigen Bürgerstiftung reichen zurück bis ins Jahr 1959, in welchem der Verleger Max Bach gemeinsam mit dem Architekten Kurt Jahn und u. a. dem damaligen Vizepräsidenten der Bundesbank Heinrich Troeger den Stifterverein Alterswohnheim Darmstadt e. V. gründete, der in Darmstadt Alten-, Kinder- und Jugendwohnheime errichten und betreiben sollte.

Bereits im Jahr 1958 hatte man mit dem Bau eines Altenwohnheims in der Hermannstraße 10 begonnen. Die Stadt Darmstadt stellte das Grundstück zur Verfügung und räumte dem Stifterverein ein Erbbaurecht ein, das Gebäude wurde von der Wiederaufbau GmbH errichtet. Der Stifterverein leitete und bewirtschaftete das Altenheim. Im Laufe der Zeit kamen weitere Projekte hinzu. So wurde 1972 in der Havelstraße 16 aus dem Stiftungsvermögen eine Kindertagesstätte errichtet, die von der Stadt Darmstadt betrieben wurde. Auch sorgte die Bürgerstiftung für die bauliche Unterhaltung des Kindergartens in der Lichtenbergstraße.



Kindertagesstätte Havelstraße



Altenwohnheim Hermannstraße



1975 erfolgte ein Umbau der Struktur. Zunächst wurde die Bürgerstiftung Darmstadt als selbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts geschaffen, auf die das gesamte Vermögen des Vereins der Bürgerstiftung Darmstadt e. V. überging. Zweck der Stiftung war laut Satzung, „in Darmstadt und Umgebung Alten-, Kinder- und Jugendheime oder ähnliche gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienende Einrichtungen zu errichten und zu betreiben.“ Die ersten Vorstandsmitglieder waren Max Bach, Kurt Jahn und Ernst Leonhard. Auf Anregung von IKH Prinzessin Margret von Hessen und bei Rhein und Max Bach errichtete die Bürgerstiftung 1978/1979 in der Friedberger Straße die Kurt-Jahn-Anlage, ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung, das bundesweite Beachtung fand und wegen des steigenden Bedarfs 1991 erweitert wurde. Spenden und Erträge entwickelten sich jedoch seit den 1990er-Jahren rückläufig und die Sanierung der vorhandenen Einrichtungen verbrauchte zunehmend das Stiftungsvermögen. So beschloss der damalige Vorstand im Jahr 2004, beim Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht die Auflösung der Stiftung zu beantragen.

In der Folgezeit wurden gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Darmstadt Alternativen zur Auflösung eruiert. 2008 reiften Überlegungen zur Umstrukturierung der Bürgerstiftung. Zum 01.01.2010 erhielt die Bürgerstiftung Darmstadt ihre heutige Struktur und Satzung. Die Immobilien der (früheren) Bürgerstiftung wurden mit allen Pflichten auf die Stadt Darmstadt übertragen, während die in der Stadt Darmstadt verwalteten unselbständigen Stiftungen schrittweise in die Bürgerstiftung eingegliedert wurden. Dadurch kamen zweckgebundenes Vermögen und verschiedene Stiftungszwecke hinzu, denen die Bürgerstiftung im Sinne der Stifter Rechnung zu tragen hat.

Geförderte Projekte der Bürgerstiftung

Kindervorlesungen

Seit 2010 organisiert die Bürgerstiftung pro Jahr zehn Vorlesungen für Kinder im Alter ab sechs Jahren. Echte Experten, darunter auch zahlreiche Darmstädter Professorinnen und Professoren, stehen den jungen Studierenden rund 90 Minuten lang Rede und Antwort. Der Besuch der Veranstaltung ist für die Kinder kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Im Jahr 2021 veranstalteten wir die 100. Kindervorlesung.

Die Organisation der Kindervorlesungen im Jahr 2021 gestaltete sich, bedingt durch die Covid 19-Pandemie, weiterhin herausfordernd. Wie im Wintersemester davor konnten wir jedoch erfolgreich Online-Vorlesungen durchführen. Zum gewohnten Termin um 10 Uhr am Samstagmorgen wurden diese live auf YouTube gestreamt und sind auch noch heute online abrufbar. Folgende Kindervorlesungen haben wir den jungen Nachwuchsforscherinnen und -forschern im Jahr 2021 angeboten:



06.02.2021

Wie funktioniert Puppentheater? Zu Gast im Kikeriki Theater in Darmstadt

Florian Harz
Kikeriki Theater Darmstadt

13.03.2021

Heute schon Hände gewaschen? – Eine Vorlesung über Schaum zum Staunen und Mitmachen

Alfred Sibla, Diplom-Geograph, two4science
und Marion Wagener, Diplom-Laborchemikerin,
two4science

24.04.2021

Die Evolution des Menschen

Dr. Oliver Sandrock
Hessisches Landesmuseum Darmstadt

12.06.2021

3D-Drucken

Prof. Dr.-Ing. Jörg Lange
TU Darmstadt, Fachgebiet Stahlbau

06.11.2021

Mit Chemie die Welt retten

Dr. Andrea-Katharina Schmidt
TU Darmstadt – Fachbereich Chemie

20.11.2021

Virchow, Alzheimer & Co. – Was Pathologen so alles machen

Roland Heyny-von Haußen, Pathologe und
Molekularpathologe – MVZ für klinische
Pathologie Klinikum Darmstadt GmbH

04.12.2021

Wie viel Energie können wir in unserer Region Darmstadt nutzen?

Prof. Dr.-Ing. Sven Linow
Hochschule Darmstadt – Fachbereich
Maschinenbau und Kunststofftechnik

18.12.2021

Wie erforscht man Sterne im Labor?

Dr. Kathrin Göbel
Goethe-Universität Frankfurt



Ob Krimi oder Abenteuer: Bücherkoffer bieten vielseitigen Lesespaß

Mit Beginn des neuen Schuljahres machten sich die elf Bücherkoffer der Bürgerstiftung Darmstadt erneut auf ihren Weg in die örtlichen Grund- und Förderschulen. Darin befinden sich jeweils rund 60 Bücher, die sich jede dritte Klasse für vier Wochen ausleihen kann. „Die Bücherkoffer sind voll mit witzigen, mutigen, spannenden und informativen Geschichten, die von Detektivarbeit über Freundschaft bis zur Zauberei reichen. Dank dieser Mischung kann jedes Kind ein passendes Buch für sich finden und damit die Freude am Lesen entdecken“, erklärt Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt. Die Koffer enthalten sowohl Werke mit anspruchsvolleren Texten für geübte Leserinnen und Leser, als auch kreativ illustrierte Bücher in einfacher Sprache. Einige Titel erzählen ihre Geschichten zudem in mehreren Sprachen – etwa auf Deutsch und Arabisch. Darüber hinaus gibt es speziell auf die Anforderungen der Förderschulen zugeschnittene Bücherkoffer. Die Bürgerstiftung arbeitet hierbei eng mit der Buchhandlung Lesezeichen im Martinsviertel, dem Bessunger Buchladen, der Buchhandlung am Markt, der Arheilger Bücherstube und dem Georg-Büchner-Buchladen zusammen, die die Bücherkoffer ausstatten.

Dass das Projekt bei den Kindern gut ankommt, weiß Britta Karadzole, Inhaberin der Buchhandlung Lesezeichen im Martinsviertel. „Vor

dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie haben die dritten Klassen ihre Bücherkoffer direkt bei uns abgeholt und wir konnten vielen Kindern ihre Vorfreude anmerken. Und wenn wir sie bei der Rückgabe nach ihren Lieblingsbüchern gefragt haben, hat sich gezeigt, dass aus so manchem Lesemuffel ein Bücherwurm geworden ist“, sagt die Buchhändlerin. Sie bedauert, dass die Besuche der Klassen pandemiebedingt zurzeit noch ausfallen müssen. Seit dem vergangenen Jahr überreichen die Buchhandlungen die Koffer direkt an die Lehrkräfte. „Wir freuen uns schon auf die nächsten Klassen, die den Bücherkoffer im Lesezeichen abholen können.“

„Es ist schön zu sehen, wie dieses Projekt die Leselust meiner Schülerinnen und Schüler auf spielerische Weise weckt und auch Kinder anspricht, die erst kurz in Deutschland sind. Häufig lesen diese die Geschichten gemeinsam mit ihren Eltern und / oder Geschwistern, wodurch die gesamte Familie Sprachbarrieren abbauen kann“, erklärt Martina Loos, Lehrerin an der Christian-Morgenstern-Schule.

Zum Abschluss eines Schuljahres übergibt die Bürgerstiftung die Koffer den Schulbibliotheken. „Wir stärken damit bewusst den Zugang zu moderner Kinderliteratur für alle Grundschulkinder, weil wir möchten, dass diese ihrem Leseinteresse auch über das Projektende hinaus nachgehen können“, erklärt Dr. Markus Hoschek.



Kriminalprävention für Seniorinnen & Senioren

Seniorinnen und Senioren leben in Deutschland sicherer als die meisten anderen Altersgruppen. Es gibt aber bestimmte Kriminalitätsfelder wie z. B. Trickbetrug und Trickdiebstahl, in denen ältere Menschen stärker in das Visier von Kriminellen geraten können.

In der Online-Veranstaltung „Sicher leben im Alter – So schützen Sie sich vor Trickbetrug und Trickdiebstahl“ wurden Seniorinnen und Senioren von Kriminalhauptkommissar Michael Fix von der Polizeilichen Beratungsstelle Darmstadt drüber informiert, welche Tricks und diffusen Methoden Täter anwenden, um ältere Menschen durch Trickbetrug zu bestehlen. Neben der Beantwortung von Fragen wurden hilfreiche Präventionshinweise von der Südhessischen Polizei gegeben.



Beratungsstelle geht „Neu aufgestellt in die nächsten Jahre“

Seit der Gründung des Vereins im Jahre 1962 wird in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Darmstadt professionelle Beratung zu unterschiedlich relevanten Lebensthemen auf Spendenbasis angeboten. Bedingt durch die



pandemischen Umstände musste die Ehe-, Familien- und Lebensberatung in neue technische Ausstattung investieren. Mithilfe zweier neuer Rechner wurden die Voraussetzungen für Videoberatungen und Telefonberatungen geschaffen.

Doch diese Investition belastete das Budget stark. Zeitgleich war ein Austausch des Mobiliars notwendig. Denn besonders für die professionelle Beratungsarbeit ist eine räumliche Atmosphäre für Beratende sowie Klientinnen und Klienten sehr wichtig. Durch die Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt konnte die Ehe-, Familien- und Lebensberatung diesen Ort der Entwicklung von Menschen in Lebenskrisen so gestalten, dass Menschen ihn gerne nutzen. Die neu geschaffene Atmosphäre hilft den ehrenamtlich arbeitenden Beraterinnen und Beratern ihre Beratungsleistungen in einer zeitgemäßen Umgebung anzubieten. Damit bietet Darmstadt einen wichtigen Ort, unter dessen Entwicklungsprozesse mit Unterstützung möglich ist – denn das Beratungsangebot der Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist für die Ratsuchenden kostenfrei.

Urlaub auf dem Bauernhof! Ferienspiele für Darmstädter Kids

Auch die außergewöhnlichen Angebote des Hofguts Oberfeld werden seit vielen Jahren von der Bürgerstiftung Darmstadt unterstützt. Bei den sehr beliebten und fest etablierten Ferienspielen des Hofguts steht traditionell der Bauernhof als Ursprung unseres Essens im Mittelpunkt. In dieser Zeit versorgen die teilnehmenden Kinder die Tiere, freunden sich mit den Schafen an, toben und spielen draußen.

Durch die Förderung der Bürgerstiftung Darmstadt konnten insgesamt 15 Darmstädter Grundschulkindern aus sozio-ökonomisch benachteiligten Familien an den Ferienspielen teilnehmen. Einblicke in die Lebensverhältnisse der Kinder

zeigten, wie wichtig solche Angebote sind. Einige Kinder berichteten, dass sie normalerweise keinen „Urlaub“ machen und die Ferienspiele für sie etwas ganz Besonderes sind. Das gemeinsame Zubereiten von Mahlzeiten, das regelmäßige und gesellige Essen, der Kontakt zu Tieren, das Spiel in der Natur sowie das respektvolle Miteinander waren offensichtlich für viele Kinder etwas Außergewöhnliches, was sie sichtlich genossen. Gemeinsam wurde gegärtnert, geerntet, gefüttert, gekocht, gebacken und gespielt. Große Begeisterung zeigten die Rückmeldungen der Kinder, Familien und Kooperationspartnerinnen und -partnern zur kostenfreien Teilnahme an den Ferienspielen.



321 ... Neustart: Ein Projekt zur Rettung zweier hessischen Kindertheater

Ein lebendiges Theaterangebot für Kinder sollte auch während der pandemischen Umstände möglich sein. Im Rahmen des Projekts „321 Neustart“ konnten so zwei Theaterstücke für Kinder erfolgreich produziert und aus-

gespielt werden. Das erste Stück „Zwei für mich, einer für dich“ über Gerechtigkeit, Teilen und Diskutieren für Kinder ab zwei Jahren wurde vom Theater Lakritz produziert und über 30-mal in den Kitas in Darmstadt und Umgebung mit großem Erfolg live, indoor und outdoor, gespielt. Das zweite Theaterstück „Ein Geschenk für Lizzy“, für Kinder ab drei Jahren wurde vom Theater die stromer produziert und feierte im Oktober 2021 die offizielle Premiere. Das Stück wurde ebenfalls über 30-mal mit insgesamt über 2.000 Zuschauerinnen und Zuschauern gespielt. „Ein Geschenk für Lizzy“ ist das vierte Theaterstück mit Lizzy, der Maus und ihrem besten Freund Victorius. Witz, Charme, Musik und die bildhafte Gestaltung machten die Produktion zu einem Stück, das Kinder und Erwachsene in gleichem Maß ansprach.



„Nostalgie Kiosk anno 1975“

Imitten von Darmstadt, auf einem kleinen Grünstück zwischen Moltke- und Bessunger Straße öffnete der Verein Zusammen in der Postsiedlung das Tor in ein vergangenes Zeitalter. Ein kleiner Kiosk lässt uns zurück in die 1970er Jahre reisen. Der rundum verglaste Kiosk wurde 1954 durch das Architekturbüro Markwort und Seibert geplant, machte jedoch schon in den Achtzigern vorerst dicht. Dank des liebevollen Einsatzes seiner vorherigen Besitzer blieb der Pavillon erhalten und seit 2020 setzte sich dann der Verein Zusammen in der Postsiedlung für ein zweites Leben des Kiosks ein. Mit der Öffnung seiner Luken dient er als Anlaufstelle für die rund 11.000 Bürgerinnen und Bürger der Postsiedlung. In der immer weiter digitalisierten Welt fehlten Zusammen in der Postsiedlung die zufällige Begegnung. Der Retro-Kiosk soll diese Begegnungen nun wieder möglich machen und natürlich gibt es auch allerlei Produkte mit retro-Charme zu kaufen.

Das Projekt „Nostalgie Kiosk anno 1975“ des Vereins Zusammen in der Postsiedlung soll zufällige Begegnungen in einer sich stärker digitalisierenden Welt fördern und wurde durch den Denkmalschutzpreis ausgezeichnet. Nach Fertigstellung der Sanierung ist der Kiosk im Retro-Look eine dauerhafte Institution.



Amt für künstlerische Vermessung – an der Tanke

Für insgesamt vier Monate wurde die ehemalige Tankstelle im Darmstädter Stadtteil Pallaswiesen- und Mornewegviertel durch das Projekt „Amt für künstlerische Vermessung (AfKV) – an der Tanke“ künstlerisch und kulturell bespielt.

Neben weiteren soziokulturellen Zielen war die Schaffung eines temporären Begegnungs- und Möglichkeitsraum an der ehemaligen Tankstelle sowie der Zugang zu hochwertigen Kulturangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Ziel des Projekts. Auch die Förderung des Austauschs und die Schaffung von Berührungspunkten zwischen Hoch-, Pop- und Subkultur, den bildenden und darstellenden Künsten an der Tankstelle sowie die aktive Teilhabe und den Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels strebte das Projekt an.

Insgesamt wurden 16 Vorstellungen, 5 Vorträge und 9 soziokulturelle Veranstaltungen durchgeführt. Das Projekt erreicht durch die verschiedenen Zielgruppen und das bereits bestehende Netzwerk eine breite Öffentlichkeit und verschiedenste Gäste. Neben den direkten Projektzielen wurde ein nachhaltiger Beitrag zu der kulturellen Entwicklung des Stadtteils geleistet und durch die Projektförderung war es möglich eine zukünftige Nutzung der ehemaligen Tankstelle als soziokulturelles Zentrum „KulturTanke“ zu testen und die Potentiale des Ortes aufzuzeigen.



„1921Braun2021“: Ausstellung im INTeF über 100 Jahre Braun-Design

Die herausragende Designleistung des hessischen Unternehmens Braun als Kulturbeitrag für Deutschland würdigte das Institut für Neue Technische Form mit einer Ausstellung aus dem eigenen Fundus. Vor allem die frühen Produkte wie Radios, Fernseher, Plattenspieler revolutionierten 1955 das herkömmliche Bild vom dunkelbraunen Möbel mit Echtholz furnier, golddurchwirkten Lautsprecherstoffen und verschnörkelten Zierleisten. Die Entwürfe von Braun unterschieden sich radikal von der gängigen Gestaltung, denn die Formen wurden bei Braun aus der Funktion entwickelt. Sie

waren sachlich, puristisch-minimalistisch. Dieter Rams, der langjährige Chefdesigner von Braun, entwickelte zusammen mit seinem Team viele dieser Meilensteine, die als Synonym für „made in Germany“ gelten. Zurück zum Puren, zum Einfachen – war die Maxime und: Gutes Design ist so wenig Design wie möglich. In der Ausstellung wurden die Braun-Designerpersönlichkeiten und deren erstklassigen Entwürfe chronologisch vorgestellt. Die Philosophie des klaren Unternehmenskonzepts schwingt dabei als Grundlage für gutes Design mit.



„Auf das Leben! Junges jüdisches Leben in Deutschland“

Seit 1700 Jahren leben Juden und Jüdinnen in Deutschland. Auch in Darmstadt hat jüdisches Leben eine lange Tradition. Wie sieht der Alltag junger Juden und Jüdinnen aus? Wie leben sie in Deutschland mit dem Wissen der Geschichte, mit Plänen für die Zukunft und der Suche nach der eigenen Identität? Zwischen Schabbat, Instagram und der Angst vor erstarkendem Antisemitismus.

Zusammen mit fünf jungen Jüdinnen und Juden widmeten sich Christian Gropper und Barbara Struif in ihrem Film „Auf das Leben! Junges jüdisches Leben in Deutschland“ dem Alltag junger Jüdinnen und Juden in Deutschland. Der Film zeigt die persönlichen Lebenswelten von Amelie, Ariel, Dina, Eugen und Liora. Sie erzählen, was für sie „jüdisch sein“ heute bedeutet und wie man mit Antisemitismus umgeht und auf den Ruf nach einem Schlussstrich unter der Debatte über den Holocaust antwortet.

Besonders wichtig war es den Filmschaffenden, einen Film zu produzieren, der von Anfang an die jüdische Perspektive zeigt. Deshalb wurden mit den jüdischen Protagonistinnen und Protagonisten zusätzlich vier Film-Workshops durch-

geführt, um ihnen zu ermöglichen, selbst mit der Kamera zu drehen. Aus der zunächst geplanten 45-minütigen Dokumentation entstand dabei gemeinsam mit den Jugendlichen der knapp 80-minütige Kinofilm der am 22.11.2021 in der Centralstation Premiere feierte.



Die Flo-Show – ein digitales Unterhaltungsprogramm

Alles begann am 13. März des Jahres 2020, als der erste Lockdown Florian Harz von den Brettern der Welt zertrte. Von einem vollen Spielplan, mit normalerweise ca. 250 Vorstellungen mit dem Kikeriki Theater, ging es auf Null. Und da für Florian Harz die Unterhaltung mehr Berufung als Beruf ist, wurde am 23. März 2020 die erste Live-Folge der interaktiven „Flo-Show“ via Facebook ausgestrahlt. Schnell entwickelte sich die interaktive Live-Show für eine feste Zuschauerschaft zu einem digitalen Stammtisch. Allabendlich wurde gemeinsam gelacht und gespielt, um die pandemischen Einschränkungen und die Einsamkeit für eine Stunde zu vergessen.

Nach Open Air Auftritten im Sommer 2020 und 50 Vorstellungen von August bis Oktober ging es zum Ende des Jahres in den zweiten Lockdown. Und Florian Harz holte die Flo-Show zurück. Auch durch die Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt war es möglich in den folgenden Monaten, trotz der Krise zu investieren, und die Technik der Flo-Show zu professionalisieren. Mehrere Kameraeinstellungen, Green-Screen, Einblendungen und Live-Schalten eröffnen seitdem unzählige Möglichkeiten. Die Förderung durch die Bürgerstiftung Darmstadt sollte vor allem das Angebot von Kindergeburtstagen, Kinderdiscos gegen Bewegungsmangel und Mitmachspielen ermöglichen.





Ausstellung HILDE ROTH. Eine Zeitreise durch Darmstadt

Von 1950 bis 2000 war Hilde Roth für das Darmstädter Tagblatt und Darmstädter Echo als Bildjournalistin tätig. Ihre Fotografien stehen beispielhaft für das Lebensgefühl einer ganzen Epoche und zeigen den gesellschaftlichen Wandel seit der Nachkriegszeit.

Mit „HILDE ROTH. Eine Zeitreise durch Darmstadt 1950 – 1990“ widmete das Kunstforum der TU Darmstadt erstmals der Fotografin und Nachkriegsreporterin Hilde Roth (1927 – 2019) eine Ausstellung, die in Bildern ein halbes Jahrhundert wechselvolle Nachkriegszeit einer

Stadt und ihres Umlands und die ungewöhnliche Biografie einer Frau erzählt. Das fotografische Werk von Hilde Roth wurde an zentralen Plätzen der Stadt präsentiert. Die Schau zeigte mehr als 200 Schwarz-Weiß-Fotografien auf großformatigen Bilderkuben und wetterfesten Präsentationen sowie 800 Werke als Diashow auf Monitoren. Das Fotoarchiv von Hilde Roth, das ab 1950 die Entwicklung von Darmstadt lückenlos dokumentiert, wurde vollständig von der TU Darmstadt übernommen und ging nach der Ausstellung in den Besitz des Stadtarchivs über.

Kampf um Straßennamen – Wege der Erinnerung

Mitten im Lockdown 2021 wurde ein digitales Projekt für Jugendliche entwickelt, das über Videokonferenzen und Internetplattformen Schülerinnen und Schülern ermöglichte, aktiv und projektiv an einer erinnerungskulturellen und gesellschaftspolitischen Debatte der Stadt über Straßennamen teilzunehmen.

Die Jugendlichen konnten aus über zehn verschiedenen archivpädagogisch vorbereiteten Themenkreisen auswählen oder eigene Projektvorschläge machen. Sie befassten sich in einem längeren Projekt mit der Geschichte der Straßennamen in Darmstadt und ihrer Bedeutung für unsere heutige Erinnerungskultur und unser Selbstverständnis. Die Jugendlichen bezogen sich zumeist auf Aktenbestände aus dem Hessischen

Staatsarchiv oder dem Stadtarchiv Darmstadt und brachten spannende Geschichten ans Licht. Letztlich ging es um die Frage, an was wollen oder sollten wir uns als Stadtgesellschaft erinnern? Die Jugendlichen machten sich Gedanken darüber, wer „wir“ als Stadtgesellschaft heute sind und wie Straßennamen ausgrenzen oder auch aktive Angebote der Integration gesellschaftlicher Gruppen sein können.

Die entstandenen acht Audios und Videos der Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit unterschiedlichen Straßennamen und Themenbereichen wie der Prägung durch die NS-Erinnerungspolitik, den Biografien von Frauen oder den nach 1960 nach Deutschland gekommen sogenannten „Gastarbeitern“ im Straßenbild.



Tag der Poesie 2021

Unter dem Motto *Genius Loci* – die Natur ist heilig fand der 4. Tag der Poesie am 20. Juni 2021 statt. Die Veranstaltung wurde als Spaziergang im Tal der Modau umgesetzt. Der Spaziergang durch die Natur wurde mit Vorträgen und Lesungen sowie Beiträgen von Autor und Journalist Torsten Schäfer und Rhetorik- und Stimmtrainerin Ute Promies bereichert.

Der Treffpunkt vor dem Mühlthalbad war Ausgangspunkt des Weges zu einer nahen gelegenen Quelle. Ein guter Ort für den Beginn. Nach weiteren ca. zehn Minuten erreichte die Gruppe eine Steinbrücke. Der Weg führte flussabwärts am linken Modauufer zur Modaubrücke an den Ort, wo Goethe seinerzeit gastierte. Das Sehen und Wahrnehmen des Gewässers, seines Ufers, der anliegenden

Landschaft, wurde an bestimmten Orten mit Vorträgen und Lesungen von Torsten Schäfer und Ute Promies bereichert. Sie begleiteten auch den weiteren Weg. Endpunkt war die Eschollmühle, wo abschließende Beiträge von Promies und Schäfer, die Schlussdiskussion und ein Umtrunk stattfinden konnten.



Foto-Ausstellung der Unwort-Bilder 2021

Erstmals im Jahr 2005 setzten sechs Darmstädter Fotografinnen und Fotografen ihre Sicht auf das jährlich im Januar erkorene Unwort in Bildern um. Seitdem beschäftigt sich eine zu neun Fotografinnen und Fotografen angewachsene Gruppe jedes Jahr mit den gesellschaftlichen Themen, auf die sich das jeweilige Unwort bezieht. Inzwischen ist die fotografische Auseinandersetzung zu einer etablierten Darmstädter Kulturveranstaltung geworden, für die sich viele Menschen interessieren. In diesem Jahr setzten sich die Fotografinnen und Fotografen mit den

Unwörtern „Corona-Diktatur“ und „Rückführungspatenschaften“ auseinander.

Aufgrund der pandemischen Umstände konnte auch diese Ausstellung zum zweiten Mal nicht wie gewohnt stattfinden. Um den Gästen die Bilder trotzdem zugänglich zu machen, entwickelten die Fotografinnen und Fotografen ein hybrides Modell. In Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Darmstadt stellen sie ihre neun Bildpaare auf dem Georg-Büchner-Platz in Großformat aus. Die Ausstellung erzeugte sowohl im Darmstädter Raum als auch überregional großes Interesse.





Spielcircus für Kindergartenkinder

Seit Jahren ist der von der Bürgerstiftung Darmstadt unterstützte Spielcircus von Circus Waldoni aus dem Kindergartenalltag nicht mehr wegzudenken. Das Angebot an kreativen Bewegungsimpulsen eröffnet den Kindern die Möglichkeit, sich selbst und ihre Fähigkeiten zu erfahren und Erfolgserlebnisse zu sammeln.

Inhaltlich wurde den Kindern eine Vielfalt an Circusdisziplinen angeboten. Angefangen bei der Akrobatik mit Rollen und einfachen Pyramidenfiguren, über Jonglage mit Tüchern, Bällen und Jongliertellern, sowie Balanceübungen auf einem Balken, dem Drahtseil und auf der Laufkugel bis zu Luftakrobatik am Vertikaltuch, Luftring und Trapez. Dazu kamen viele Bewegungsspiele und Finger-

übungen für die Feinmotorik. Wesentlich ist, dass alle Übungen verpackt sind in fantasievolle Bilder und Geschichten und oft begleitet werden von Sprüchen und kleinen Liedern. Die Kinder tauchten in jeder Stunde tief in die Geschichten ein, die die Trainerinnen und Trainer für den Umgang mit den Circusrequisiten entwickelten.

Zudem wurden spielerisch motorische, soziale und emotionale Fähigkeiten gefördert, was für die Entwicklung der Kinder speziell in der damaligen Situation von großem Wert und vor dem Hintergrund der pandemischen Umstände ein Lichtblick für die Kinder war. Inzwischen sind alle fünf Kindergärten Eberstadts regelmäßig zu Besuch bei Waldoni.

5. Internationales Sprungturfestival 2021

Unter dem Motto „Inside – Out“ veranstaltete der theaterquarantäne e.V. das 5. Internationale Sprungturfestival. Eröffnet wurde es traditionell unter dem Sprungturm am Woog und der Begrüßung durch den Schirmherr Oberbürgermeister Jochen Partsch. Die Ränge und der Zaun waren voller Besucherinnen und Besucher, die dieses besondere Event am Woog nicht verpassen wollten.

Corona-bedingt zog das Festivalzentrum diesmal in die Bismarkstraße 112. Dort entstand das neue Zentrum in dem 16 bildende Kunstschaffende ihre Werke ausstellten, eine Bibliothek mit internationalen Kunstzeitschriften, ein Steg im Wasser sowie ein temporärer Friseursalon. Dazu wurden zwei Open Air Theaterbühnen mit ca. 200 Sitzplätzen errichtet, in dem 16 internationale Theater/Tanz und Performance Kunstschaffende aus Italien, Frankreich,

Schweden, Dänemark und Deutschland ihre Werke präsentierten. Zusätzlich kam es zur Kooperation mit dem HoffART Theater und der Bessunger Knabenschule, bei denen das Sprungturfestival drei Gastauftritte realisierte.

Die 23 Aufführungen wurden von ca. 1.900 Gästen besucht. Das 5. Internationale Sprungturfestival war es ein voller Erfolg und ein besonderes Kulturevent für Darmstadt und die Region.



SchuleKreativ

Jeder Mensch ist individuell begabt – und zwar von Kindesbeinen an. Dem einen liegen Naturwissenschaften, andere fühlen sich bei Geisteswissenschaften besser aufgehoben. Viele Schulen legen ihren Fokus auf kognitive Wissensbereiche, gleichzeitig wurden die Stunden im musisch-kreativen Bereich reduziert. Die Forschung ergab, dass sich dies ungünstig auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen auswirkt. In der Wissenschaftsstadt Darmstadt versucht unter anderem die Initiative SchuleKreativ mit künstlerischen, finanziell unterstützten Projekten einen Ausgleich zu schaffen.

SchuleKreativ ist eine Initiative, die von Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Magistrat gegründet wurde, um Kunstschaffende unterschiedlicher Genres an Darmstädter Schulen zu vermitteln. Über viele Jahre wurde das Projekt von Familie Paulmann mit ihrer Stiftung FUTURZWEI geleitet. Seit Ende des Jahres 2015 ist SchuleKreativ unter dem Dach der Bürgerstiftung Darmstadt zu Hause.

„Wir fördern jährlich zahlreiche Projekte von SchuleKreativ, darunter auch Tanz-, Theater- und Musikprojekte. Wir freuen uns immer über spannende Projektideen, die jederzeit bei uns eingereicht werden können“, ermuntert Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt. Dafür treten Künstlerinnen oder Künstler an Schulen heran und entwickeln gemeinsam den Umfang und die Ausrichtung der Workshops.

Oberstes Anliegen von SchuleKreativ ist es, durch Kooperationen mit Kulturinstitutionen und



SchuleKreativ bringt Kunstschaffende für gemeinsame Projekte mit Schulklassen zusammen.

Künstlerinnen und Künstlern auf vielfältige und individuelle Weise die Kreativität von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dazu dienen anspruchsvolle und innovative Workshop- und Integrationsangebote (z. B. Theater- oder Tanzprojekte, Musik-AGs und Malworkshops). Die Künstlerinnen und Künstler gewähren dabei Einblick in ihr Arbeiten und geben Impulse für die vielfältigen Arten, eine individuelle Ausdrucksform für menschliches Erleben zu finden. Damit nehmen Sie aktiv Anteil an der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Umgebung. „Projekte wie diese stärken die Persönlichkeit und die Sozialkompetenzen der Kinder. Außerdem fördern sie im kreativen Prozess das Miteinander“, erklärt Dr. Markus Hoschek.

Detaillierte Informationen zur Antragstellung für SchuleKreativ gibt es auf der Homepage der Bürgerstiftung Darmstadt unter www.buergerstiftung-darmstadt.de. Eine Auswahl der von der Bürgerstiftung geförderten SchuleKreativ-Projekte, finden Sie auf den folgenden Seiten.





Geschichte der Justus-Liebig-Schule als Street Art

Eine Schule lebt von ihren Schülerinnen und Schülern. Umso wichtiger ist es, dass diese sich mit ihrem Umfeld identifizieren. Hierzu gehört ein lebendiger optischer Auftritt, der motiviert und eine entsprechend zeitgemäße Sprache spricht. Bestenfalls wird die Zielgruppe aktiv in diesen Prozess integriert. Was bei architektonischen Fragen schwieriger erscheint, ist in der Farb- und Wandgestaltung ein Leichtes.

Schule ist so viel mehr als nur ein Ort, an dem Wissen vermittelt wird. Sie ist Bestandteil des täglichen Lebens und bietet Raum für gesellschaftlichen Austausch. In einem historisch angelegten Projekt führten Schülerinnen und Schüler der

Justus-Liebig-Schule eine Befragung von Zeitzeugen des 2. Weltkrieges durch. Die gesammelten Erkenntnisse dienten als Grundlage einer visuellen Auseinandersetzung mit der eigenen Schulgeschichte. Collagenartig wurden Einzelbilder entworfen, die die Geschichte der LIO darstellen.

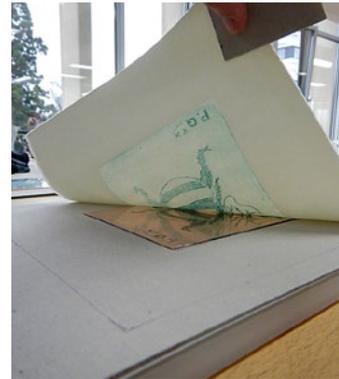
Als Gestaltungsträger diente eine präsenze Wandfläche auf dem Schulgelände, die gleichzeitig auch optischen Schutz gegen illegale Schmiererei erfährt. Somit wurde ein öffentlichkeitswirksamer Auftritt generiert, der, ebenso wie eine Projektdokumentation, als Zeugnis für ein nachhaltiges Miteinander dient. Das Projekt wurde zusammen mit Jörn Heilmann umgesetzt.



Künstlerische Auseinandersetzung mit Insekten

Die Schülerinnen und Schüler der Peter-Behrens-Schule näherten sich künstlerisch und poetisch dem Thema Insekten, mit dem Ziel individuelle Kunstbücher zu gestalten. Insgesamt haben sich 16 Auszubildende zu Medientechnologinnen und Medientechnologen und zu Maschinen- und Anlagenführerenden in der Papierweiter- und Druckverarbeitung künstlerisch mit dem Thema auseinandergesetzt. Jede und jeder einzelne Lernende informierte sich über Lebensraum, Lebensweise und die Bedeutung einer Insektenart und setzte sich selbst damit in Beziehung. Der Besuch der Zoologischen Abteilung und der Gemäldegalerie des Hessischen Landesmuseums Darmstadt sowie der französische Dokumentarfilm „Mikrokosmos – Das Volk der Gräser“ inspirierten die jungen Menschen.

Die Lernenden zeichneten „ihr“ Insekt und übertrugen es mit einer Kaltnadeltechnik auf eine Kupferplatte. Dann fertigten sie Drucke in verschiedenen Farben und Formaten an. Bereichert wurde das Arbeiten durch freies Schreiben im Deutschunterricht. Die entstandenen Unikate wurden in einem Leporello gesammelt und zu einem „Sternbuch“ gebunden. Die Buchblöcke wurden auf der Titelseite mit einer Goldprägung versehen und in eine separat gefertigte Ganzgewebedecke eingehängt. Die veredelten Bücher wurden anschließend in der Klasse ausgestellt. Im Rahmen der Ausstellung teilten die jungen Menschen ihre Ideen und Gedanken zu ihrem Insekt und präsentierten mit großem Stolz ihre Bücher.



Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung

Lokale Projekte fördern, das ist das Ziel der Darmstädter Bürgerstiftung. Wer uns dabei finanziell unterstützen möchte, kann seit dem Jahr 2012 eine Patenschaft für die Bürgerstiftung übernehmen.

Pate werden können sowohl Einzelpersonen, Familien oder Gruppen als auch Unternehmen. Dabei sind verschiedene Kategorien von Platin bis Bronze möglich.

- Platin: Jahresspende ab 3.000 EUR pro Jahr
- Gold: Jahresspende ab 1.000 EUR pro Jahr
- Silber: Jahresspende ab 500 EUR pro Jahr
- Bronze: Jahresspende ab 100 EUR pro Jahr

Bei der Übernahme einer Patenschaft zählt für die Bürgerstiftung nicht nur, dass die Bürgerstiftung jährlich eine finanzielle Unterstützung erhält, sondern vielmehr freuen wir uns über das längerfristig in uns gesetzte Vertrauen.

Im Jahr 2021 unterstützten 58 Patinnen und Paten die Arbeit der Bürgerstiftung mit rund 40.000 EUR und ermöglichten auf diesem Weg die Förderung zahlreicher sozialer Projekte im Stadtgebiet.

„Wir sehen die Patenschaften als Vertrauensvorschuss in unsere Arbeit und sind dankbar, dass durch sie die langfristige Planung und Unterstützung zukünftiger Projekte ermöglicht wird“, so Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. „Wir freuen uns daher sehr darüber, dass immer mehr Darmstädterinnen und Darmstädter diese Form des sozialen Engagements wählen.“



Patenabend

Zum Patenabend 2021 lud die Bürgerstiftung Darmstadt ihre Patinnen und Paten in Kooperation mit der Schader-Stiftung in das Haus Schader ein. Der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Dr. Markus Hoschek berichtete den Anwesenden über aktuelle und geplante Projekte der Bürgerstiftung. Anschließend wurde das Schader Residence Fellowship der Schader-Stiftung vorgestellt, das von der Bürgerstiftung unterstützt wird. Die erste Fellow des Programms, PD Dr. Anna-Lisa Müller, schilderte dabei ihre Erlebnisse und Erfahrungen in Darmstadt. Wie üblich bot der Abend allen Patinnen und

Paten der Bürgerstiftung die Möglichkeit zum Austausch über verschiedene soziale und kulturelle Themen.



Patinnen und Paten der Bürgerstiftung Darmstadt

Platin

- Dr. Hedwig und Dr. Jan Sombroek
- Petra und Dr. Hans-Peter Bach
- HEAG Holding AG –
Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- I-Invest GmbH
- Dr. Jochen Klein
- Jürgen Wolf Kommunikation GmbH
- Renate Koehler
- Darmstädter Ratskeller Hausbrauerei GmbH
- Weitere Platinpaten möchten auf eigenen
Wunsch nicht genannt werden

Gold

- Familie Kahrhof
- Profilwerkstatt GmbH
- Frank Gerstenschläger
- Einhorn Apotheke
- Susanne und Bruno Klohe
- Stephan J. Perthes
- Gisela und Alfred Krämer
- Weitere Goldpaten möchten auf eigenen
Wunsch nicht genannt werden.

Silber

- † Carla und Dr. Hans-Rolf Ropertz
- Otti und Prof. Horst Geschka
- Karin Bludau-Hambrecht und
Prof. Martin Hambrecht
- Wissenschaftsstadt Darmstadt
Marketing GmbH
- Rechtsanwälte und Notare Knarr&Knopp
vertreten durch die Herren Milde, Netuschil
und Zimmer
- Matthias Kalbfuss
- G&G Event Marketing GmbH
- Rechtsanwälte Lankau, Dr. Weitz & Kollegen –
Partnerschaftsgesellschaft mbB
- Dr. Ulrich Heil
- Janina und Oliver Göck
- Dr. Dorothee Zapf-Hofmeister
- Jutta und Alexander Gemeinhardt
- Weitere Silberpaten möchten auf eigenen
Wunsch nicht genannt werden.

Bronze

- Gerd Wieber
- Dagmar und Peter Rechenbach
- Katja und Markus Hoschek
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Gerd-Alexander Loch
- Jürgen Pelz
- Dr. Manfred Efinger
- Georg-Peter Merlau
- Martina Schönebeck
- Wellnitz - Café & Bar
- Daniel Pfeffer
- Cornelia Hinrichsen
- Prof. Dr. Klaus Willimczik
- Ingrid und † Dr. Werner Senger
- Willenbücher Bestattungen,
Frank Willenbücher
- Yvonne und Volker Riedel
- Birgitta und Matthias Pietz
- Comedy Hall GmbH
- Heinz Beimert
- Ioanna Dervisopoulos
- 3Spin GmbH & Co. KG, Oliver Göck
- Martha Lucia Barrios-Kraft und Otmar Kraft
- Prof. Dr. med. Wolfgang Schneider
- Dr. Marcus Reeg
- Silke und Benjamin Wesp
- Ingo Ottmann
- Kristin Gunnsteinsdóttir und
Thomas Meyer-Rogge
- Prof. Dr. Winnifried Wollner
- Sarita und Dirk Becker
- Prof. Dr. Elmar Günther
- Anna-Lisa Müller und Werner Reichmann
- Dr. Fritz Lauer
- Weitere Bronzepatzen möchten auf eigenen
Wunsch nicht genannt werden.



Eine Patin der Bürgerstiftung

Ioanna Dervisopoulos, warum sind Sie Patin?

Mir gefällt, dass die Bürgerstiftung sehr breit gefächert tätig ist und vielfältige lokale Projekte fördert. Mein erster Kontakt zur Bürgerstiftung kam durch meine Kinder. Wir gingen zu den von der Bürgerstiftung organisierten Kindervorlesungen. Später brachten meine Kinder von der Schule Bücher aus dem von der Bürgerstiftung ins Leben gerufenen Bücherkoffer nach Hause.

Ich freue mich besonders über das Engagement der Bürgerstiftung im Bereich „Kinder und Jugendliche“. Diese Projekte tragen hoffentlich zu mehr Bildungsgerechtigkeit bei. Kinder und Jugendliche haben in der Pandemie viele Opfer gebracht und einen hohen Preis gezahlt. Wir alle sollten versuchen, dies so gut wie möglich auszugleichen. Auch bei der Bildungsgerechtigkeit hat die Pandemie Probleme verschärft.

Ich hoffe, dass die Bürgerstiftung ihr Engagement in diesem Bereich fortsetzen und idealerweise auch ausbauen wird. Da es hier noch viel zu tun gibt, unterstütze ich die Bürgerstiftung mit einer Patenschaft!



Ioanna Dervisopoulos, Bronze-Patin der Bürgerstiftung

Eine Patenschaft
für die Bürgerstiftung



Jahresabschluss

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist eine Stiftung privaten Rechts. Sie wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1976 genehmigt und erhielt im Dezember 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2010 eine neue Satzung (Verfassung), die durch das Regierungspräsidium Darmstadt am 18. Dezember 2009 genehmigt wurde. Der geänderten Satzung vom Dezember 2015 wurde am 22. Januar 2016 die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt erteilt.

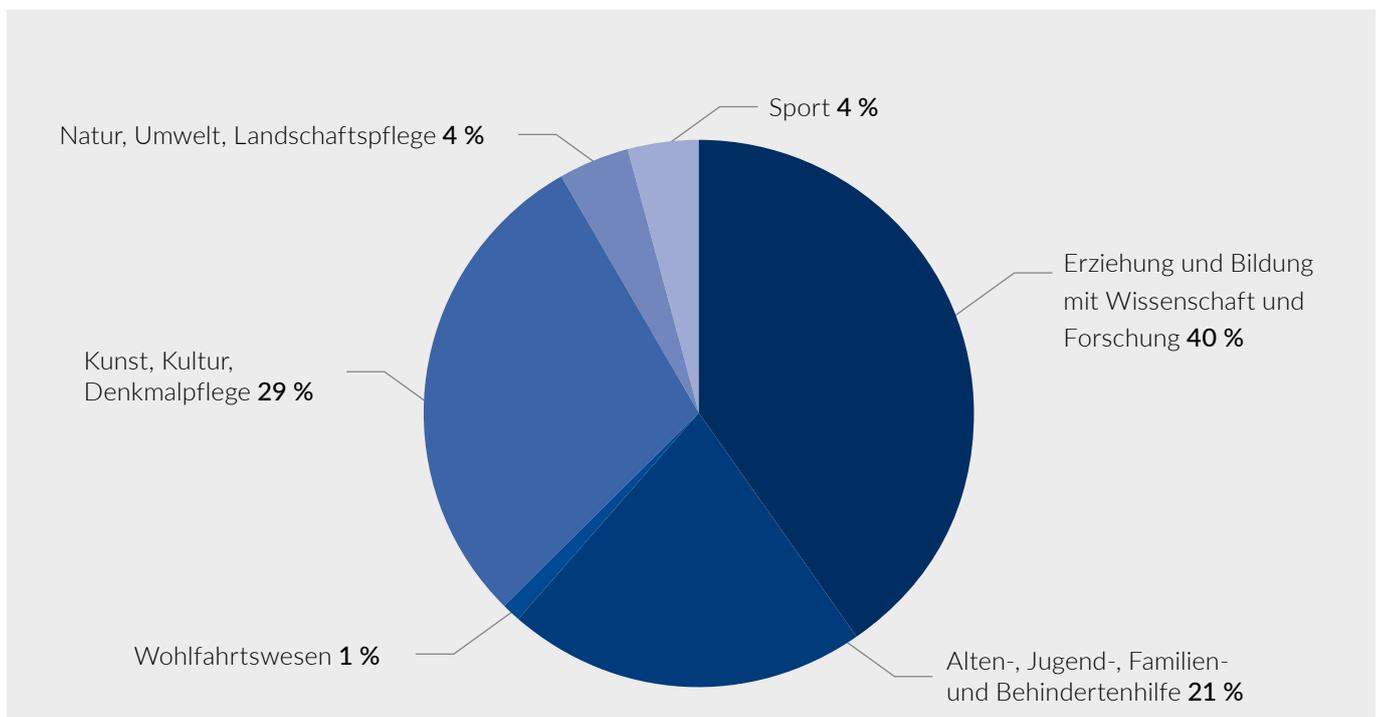
Der Stiftungszweck umfasst die Förderung vielfältiger gemeinnütziger Zwecke. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2010 zehn unselbständige Stiftungen aufgelöst und deren Grundstockvermögen (2.573.150,78 EUR) in die Bürgerstiftung Darmstadt eingebracht. Die Bürgerstiftung Darmstadt führt den Stifterwillen der ehemals unselbständigen Stiftungen fort.

Seit Ende des Jahres 2011 wirbt die Bürgerstiftung Darmstadt für ihr Patenschaftsmodell, mit dem sich Paten zur regelmäßigen Unterstützung der Stiftung verpflichten. Im Jahr 2021 wurde aus 58 Patenschaften ein Jahresbeitrag von zusammen 38.490,00 EUR (Vorjahr: 58.290,00 EUR) eingenommen.

Neben zahlreichen Einzelförderungen wurden die Projekte „Kindervorlesungen“, „Bücherkoffer“ und „SchuleKreativ“ (Förderung der Kreativität von Kindern und Jugendlichen) fortgesetzt. Für den „Bibliothekskurier“ wurden im Jahr 2021, aufgrund der Covid-19-Pandemie, keine Ausgaben getätigt.

Die Bürgerstiftung Darmstadt wurde im Jahr 2021 erneut mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen ausgezeichnet, die Auszeichnung darf bis zum Ende des Jahres 2024 verwendet werden.



Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2021

Im Jahr 2021 wurden Ausgaben für Stiftungszwecke von 135.020,87 EUR getätigt. Davon entfallen auf die Stiftungszwecke (§ 3 der Verfassung) folgende Beträge:

Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2021	2021	Gesamt
Erziehung und Bildung mit Wissenschaft und Forschung	54.622,67 EUR	800.789,01 EUR
Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe	28.070,00 EUR	239.971,23 EUR
Gewaltprävention	674,20 EUR	7.924,20 EUR
Wohlfahrtswesen	2.000,00 EUR	39.400,00 EUR
Kunst, Kultur, Denkmalpflege	39.654,00 EUR	266.851,87 EUR
Gesundheitswesen	0,00 EUR	40.418,37 EUR
Natur, Umwelt, Landschaftspflege	5.000,00 EUR	12.400,00 EUR
Völkerverständigung	0,00 EUR	58.399,95 EUR
Sport	5.000,00 EUR	19.850,00 EUR
Traditionelles Brauchtum	0,00 EUR	1.500,00 EUR
Summe:	135.020,87 EUR	1.495.104,63 EUR

Von den Ausgaben für Stiftungszwecke entfallen auf die ehemals unselbständigen Stiftungen folgende Beträge:

Förderung der Betreuung behinderter Kinder, sportorientierter Kindertagesstätten und Zuschüsse zu Klassenfahrten (Friedrich-Apel-Stiftung)	4.800,00 EUR
Unterstützung bedürftiger Heimbewohner des Alten- und Pflegeheims Emilstraße der Klinikum Darmstadt GmbH (Bundschu-Stiftung)	1.000,00 EUR
Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsopfer und Kriegshinterbliebener (Geheimrat-Dr.-Hermann-Schmitz-Stiftung)	2.000,00 EUR
Förderung der Justus-Liebig-Schule (Alfred-Schmitz-Stiftung und Otto-Schmitz-Stiftung), anteilig unter Verwendung der Zweckerücklage	4.000,00 EUR

Der Jahresabschluss der Bürgerstiftung Darmstadt wird durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt (Stiftungsaufsicht) vorgelegt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Stiftungsvermögen ist in Fondsanteilen und Termin- und Tagesgeld angelegt. Die jährliche Verzinsung der Finanzanlagen und flüssigen Mitteln beträgt rd. 1,93% (Vorjahr: 1,90%). Im Jahr 2021 wurde ein Jahresfehlbetrag von 748,54 EUR (Vorjahr: [Jahresüberschuss] 51.034,34 EUR) erwirtschaftet.

Das Jahresergebnis 2021 ist im Wesentlichen geprägt durch die Erträge aus Patenschaften und Spenden (sonstige betrieblichen Erträge) von 63.075,50 EUR (Vorjahr: 116.042,42 EUR), die Ausgaben für Stiftungszwecke von 135.020,87 EUR (Vorjahr: 151.806,10 EUR), die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlage- Vermögens von 76.921,23 EUR (Vorjahr: 57.471,21 EUR) und die sonstigen Zinserträge von 35.968,55 EUR (Vorjahr: 52.803,12 EUR).

Das Grundstockvermögen einschließlich beträgt unverändert 3.766.108,17 EUR.

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i.S. des § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO wurde um 37.000,00 EUR auf 2.175.000,00 EUR erhöht.

Die Zweckerücklage i.S. des § 62 Absatz 1 Nr. 1 AO beträgt unverändert 51.600,00 EUR. Davon entfallen auf das „Friedensprojekt“, 44.600,00 EUR. Weitere 7.000,00 EUR entfallen auf das Projekt „Denkmal Brezelfrau“.

Das Gesamtvermögen beträgt (einschließlich Bilanzgewinn) 6.170.612,81 EUR (Vorjahr: 6.171.361,35 EUR).

Bildnachweise: S. 3: Benjamin Schenk, Fotostudio Hirsch | S. 7: AdobeStock | S. 8: Lakritz Projekte e.V.; Hofgut Oberfeld | S. 9: Utz Bender; Zusammen in der Postsiedlung e.V. | S. 10: Paul Juergens; Hanna Knußmann; INTeF | S. 11: Gropperfilm; Florian Harz | S. 12: Kunstforum der TU Darmstadt; Gegen Vergessen für Demokratie e.V. | S. 13: Förderverein Atelierhaus Vahle e.V.; Unwort-Bilder e.V. | S. 14: Circus Waldoni e.V.; theaterquarantäne e.V. | S. 15 + 16: Jörn Heilmann | S. 17: Peter-Behrens-Schule | S. 19 Comedy Hall Darmstadt | S. 20: AdobeStock | Alle anderen Bilder stammen aus dem Archiv der Bürgerstiftung Darmstadt.

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Bürgerstiftung Darmstadt

Im Carree 1 · 64283 Darmstadt

Telefon (06151) 709-2800 · Telefax 709-2709

www.buergerstiftung-darmstadt.de

info@buergerstiftung-darmstadt.de

Spendenkonto

Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE84 5085 0150 0000 5643 38

BIC: HELA DE F1 DAS

Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt

